



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:  
Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München  
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906  
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de  
homepage: www.axel-berg.de

München, den 30. August 2002

## **Umfallen nach gescheitertem Fallrückzieher Energiepolitische Inkompetenz von Stoiber & Co.**

**Zu den energiepolitischen Vorstellungen des Kanzlerkandidaten der CSU/CDU, Edmund Stoiber, erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission, Dr. Axel Berg MdB:**

Nun ist es auch bei der Förderung der erneuerbaren Energien passiert: Stoiber und CDU/CSU üben sich in Fallrückziehern!

Nachdem die Herren Wissmann, Grill und Obermeier landauf, landab angekündigt hatten, die Förderung erneuerbarer Energien und insbesondere das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) nach der Wahl deutlich zurückzufahren, hat nun angesichts der öffentlichen Debatte um die klimabedingten Ursachen der Flutkatastrophe der nächste verbale Fallrückzieher von Stoiber & Co. stattgefunden. In der Bundestagsdebatte am 29. August kündigte Stoiber sogar an, das „EEG zu verbessern“.

Herzlichen Glückwunsch zu später Erkenntnis, könnte man sagen, nur Stoiber sagt nicht, **wie** er es verbessern will. Und da ist der springende Punkt. Die Union hat kein Konzept! So viele Meinungen wie Mitglieder und trotz verbaler Formulierungskünste alles unklar! Spätestens wenn es nach der Wahl zum Schwur kommt, werden sie alle wieder umfallen - im Zweifelsfall wird die FDP dafür sorgen, dass an der Förderung der erneuerbaren Energien heftig gekürzt wird.

Angesichts des Durcheinanders in der Union fragt man sich, was sie als Opposition eigentlich die ganze Zeit gemacht haben. Unklarheiten und Widersprüche an allen Ecken und Enden, garniert mit vollmundigen Versprechungen, mal an diese, mal an jene. Dass sie erst jetzt ein umweltpolitisches Programm vorlegen und niemand im Kompetenzteam für Umwelt zuständig ist, offenbart, dass die Union der intelligenten Verknüpfung von Umwelt-, Klimaschutz- und Energiepolitik von Rot-Grün nichts entgegenzusetzen hat außer ihrer „Option Kernenergie“ mit neuen Atomkraftwerken.

Fallrückzieher sehen zwar nett aus, haben aber einen großen Nachteil: man trifft ziemlich selten ins Ziel. Solange die Union und Stoiber nicht sehr viel konkreter sagen, **wie** sie in Zukunft mit den erneuerbaren Energien umgehen wollen, bleiben ihre Äußerungen gute Showeinlagen - aber keine ernstzunehmende Politik.

**PRESSMITTEILUNG**